



Bad Wurzach

Polizeibericht

Frau im Fahrzeug eingeklemmt

BAD WURZACH (sz) - Mehrere Fahrzeuge sind am Montag gegen 7.30 Uhr auf der Landesstraße 314 zwischen Mennisweiler und Bad Wurzach zusammengestoßen. Eine Frau wurde dabei schwer verletzt.

Eine Autofahrerin überholte laut Polizei kurz nach Mennisweiler einen Lastzug. Als sie vor dem Lastzug wieder nach rechts einscherte, geriet ihr Auto auf der schneegeglatten Fahrbahn ins Schleudern. Dadurch kollidierte sie mit zwei entgegenkommenden Autos. Das erste wurde durch die Wucht des Aufpralls eine Böschung hintertersgeschleudert. Das zweite kam nach dem Zusammenstoß am Stra-

ßenrand zum Stehen. Danach schleuderte das Auto der Frau auf den rechten Fahrstreifen quer vor den Lastzug. Der rampte das Auto und schob es nach rechts von der Straße. Die Autofahrerin wurde im Fahrzeug eingeklemmt und von Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehr Bad Wurzach befreit. Schwer verletzt wurde sie mit einem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus gebracht. Drei Insassen der beiden entgegenkommenden Autos wurden leicht verletzt. Auch sie wurden in ein Krankenhaus gebracht. Die L 314 musste im Bereich der Unfallstelle für circa zwei Stunden voll gesperrt werden.

Kurz berichtet

Rief wieder in den Landesvorstand gewählt

BAD WURZACH/BIBERACH (sz) - Josef Rief ist auf dem Landesparteitag der CDU in Rust wieder als Beisitzer in den baden-württembergischen Landesvorstand gewählt worden. Er habe dabei das beste Wahlergebnis aller Kandidaten von Südwürttemberg-Hohen-



Josef Rief FOTO: PR

zollern erhalten, teilt Riefs Wahlkreisbüro mit. Rief ist seit 2009 Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Biberach, dem auch Bad Wurzach und Kiflegg angehören. Der 55-Jährige gehört dem Landesvorstand der Christdemokraten seit 2007 an.

„Ein Nachmittag voller guter Laune“

BAD WURZACH (sz) - „Heimat - verdammt ich lieb dich!“ So heißt es am Sonntag, 24. Januar 2016, wenn Volksmusikanten und Schlagersänger im Bad Wurzacher Kurhaus auftreten. Das Konzert beginnt um 15 Uhr, der Vorverkauf hat begonnen. Der Nachmittag sei „ein musikalisches Liebesgeständnis an die Heimat. Denn Heimat ist kein Ort, sondern ein Gefühl“, heißt es in der Ankündigung. Aufzutreten werden Oswald Sattler von den Kastelruther Spatzen, die Schwarzwaldfamilie Seitz, Alexander Rier und das Trio ab&zu. Die Musiker und Entertainer präsentierten mit der

neuen Tournee „Heimat - verdammt ich lieb dich!“ auf eindrucksvolle Art und Weise ihre Heimat: den wunderschönen Schwarzwald und die Dolomiten, so der Veranstalter, der „einen wunderschönen Nachmittag für die ganze Familie“ verspricht.

Karten gibt es bei der Bad Wurzach Info, bei der Tourist-Info Leutkirch, in den Geschäftsstellen der Schwäbischen Zeitung, sowie bei Südfinder-Ticket, Telefon 07 51 / 29 55 57 77 und suedfinder.de/ticket



Auch die Schwarzwaldfamilie Seitz ist im Kurhaus dabei.

FOTO: PR

Landtagskandidat besucht Bad Wurzach

BAD WURZACH (sz) - Raimund Haser, der CDU-Landtagskandidat für die Wahl am 13. März 2016, besucht am Dienstag, 24. November, Bad Wurzach. Nach einer Betriebsbesichtigung bei St. Gobain Oberland stellt sich der in Leutkirch aufgewachsene und in Immenried wohnende Wirtschaftsredakteur, der sich um die Nachfolge von Paul Locher im Stuttgarter Landtag bemüht, um 18 Uhr bei einer öffentlichen Veranstaltung der CDU im

Kurhaus den Fragen der Menschen. Themen des Abends werden laut Mitteilung von Haser neben den drängenden politischen Fragen der Landespolitik auch die Antworten der CDU in der Flüchtlingsdebatte sein. Der Diskussion vorangestellt ist eine Vorstellung des auf dem Landesparteitag der Union am Wochenende beschlossenen Regierungsprogramms. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, eingeladen sind alle Interessierten.

Herrenlose Tigerkatze gefunden

BAD WURZACH (sz) - Eine kleine Tigerkatze ist am vergangenen Wochenende in Obergreut bei Bad Wurzach gefunden worden. Sie wartet nun im Tierheim in Karbach

auf ihren Besitzer, meldet der Tiererschutzzverein. Das Tier ist etwa acht Wochen alt und weiblich. Weitere Informationen gibt es im Tierheim Karbach, Telefon 0 75 22 / 62 13.

Kurz notiert

Ein Spaziergang in Bildern mit Iris Bräuer findet heute, Dienstag, ab 19 Uhr im Kurhotel am Reischberg statt. Der Eintritt ist frei. Das Naturschutzzentrum lädt am 25. November um 15 Uhr Kinder ab

sechs Jahren zum Kinder-Naturschutz-Treff ein. In einem Spiel können sie ihr Wissen über das Thema „Tiere im Winter“ testen und erweitern. Treffpunkt ist das Naturschutzzentrum.



Mit Flöten, Trommeln und Dudelsäcken in die Weihnachtszeit

AICHSTETTEN (win) - Flöten, Trommeln, Dudelsäcke: Die musikalische Begleitung des Adventsbasars der Eichenwaldschule in Aichstetten, die auch von Schülern mitgestaltet wurde, ist vielfältig gewesen. Veranstaltet wurde der Basar vom Schulförderverein. Und auch sonst wurde den Besuchern einiges geboten. So gab es Adventskränze, Gestecke und weihnachtliche

Dekoartikel ebenso wie selbst gemachte Liköre, Marmeladen, Hirschsalamis und Filzaktionen. Auch für die kleinen Besucher war gesorgt. Sie konnten Tannenbäume filzen und Windlichter basteln. Schulleiter Tobias Tunk eröffnete den Basar am Samstagnachmittag. Viele Eltern, Schüler und Interessierte kamen, schlenderten durch die Schule, stöberten in den Klassenräu-

men und ließen sich auf die Adventszeit einstimmen. Die Adventsgestecke, die von Müttern der Schüler in wochenlanger Bastelarbeit selbst kreiert worden waren, kamen ebenfalls sehr gut an. Der Erlös kommt dem Förderverein zugute. Viele Besucher verließen die Schule mit einem Leuchten in den Augen - und einem Adventskranz in der Hand. FOTOS: TERESA WINTER

Ein neues Team mit neuen Ideen

Noch mehr Vielfalt am Wochenende beim Bad Wurzacher Weihnachtsmarkt

BAD WURZACH (sl/sz) - Ein neues Team hat den Bad Wurzacher Weihnachtsmarkt organisiert. Er findet am kommenden Wochenende, 28. und 29. November, statt.

Nach vielen Jahren erfolgreichen Wirkens haben Dagmar Fimpel und Sybille Schleweck die Verantwortung abgegeben. In ihre Fußstapfen ist ein Septett getreten: Karl-Heinz Buschle, Klaus Michelberger, Werner Binder, Jacqueline Franke-Lang, Gisela Brodd, Diana Schwarz und Karl Mayer. Am 1. Juli fand schon das erste Treffen statt. Nun steht das lang vorbereitete Wochenende bevor. Am Samstag um 13 Uhr geht's los, dauert bis 21 Uhr, und am Sonntag ist von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

Kunsthändler im Schloss
Einiges Neues haben die Organisatoren umgesetzt. „Das A und O unserer Arbeit war es, den Markt zu erweitern und so ein vielfältigeres Angebot zu schaffen“, sagt Diana Schwarz. So gibt es an beiden Tagen im Pater-Jordan-Saal des Schlosses einen Kunsthandwerkermarkt. 15 Kunsthandwerker aus der Region verkaufen Schmuck, Skulpturen, Töpferware und andere kunstfertige Besonderheiten. Ein behindertengerechter Eingang findet sich auf der Rückseite des Schlosses.

Im Foyer des Schlosssaals stellt Dozentin Ute Beatrix Schraag ihre „Ateliertage im Schloss“ vor. Sie und

ihre Kunstschüler zeigen Arbeiten aus dem Kurs „Experimentelle Malerei - Wege zum abstrakten Bild“. Zusätzlich zum traditionellen Rahmenprogramm mit Musikkapellen und Sängern wird Irene Li Krauß aus Altmanshofen in der Spitalkapelle am Samstag weihnachtliche Geschichten für Kinder und am Sonntag aus ihrem neuen Buch „Teeparty - eine verrückte Odyssee“ lesen.

Das Kasperletheater der Freien Spielstube Immenstadt gastiert am

Sonntagnachmittag im Sitzungssaal des Amtshauses und zeigt dreimal den Kindern das Stück „Kasperle und Seppel auf Pilzsuche“.

Auch dieses Jahr sind die Evangelische und Katholische Kirchengemeinde auf dem Weihnachtsmarkt vertreten. Sie bieten in der Schlosskapelle an, eine besinnliche Auszeit zu nehmen, am Samstag ab 15 Uhr, am Sonntag ab 14 Uhr jeweils bis Marktende. Ebenfalls an gewohnter Stätte ist das Liederkränz-Café zu

finden: im Stift zum heiligen Geist (Altenheim).

„Für die Gourmets unter den Weihnachtsmarktbesuchern bieten wir rund um den Marienbrunnen im Zentrum der Bäderstadt ein buntes Sammelsurium an Gaumenfreuden an. Von Punsch bis gezogene Küchle, dürfte für große wie auch kleine Weihnachtsmarktbesucher so manche Leckerei zu finden sein“, sagt Werner Binder.

Wunschzettel abgeben

Natürlich lässt es sich auch der Nikolaus nicht nehmen, den Weihnachtsmarkt zu besuchen. Erstmals wird er dabei nicht nur von Knecht Ruprecht begleitet, sondern auch von vier Engeln. Kurz nach 14 Uhr werden sie mit der Kutsche zum Stadtbrunnen kommen. Und ab etwa 18 Uhr werden Nikolaus und seine Begleiter über den Weihnachtsmarkt gehen und die Wunschzettel der Kinder einsammeln. Diese werden dann ans Christkind geschickt. Die Briefe müssen gut leserlich mit der Adresse (An das Christkind, Kirchplatz 3, 97267 Himmelstadt) versehen und frankiert sein.

Eine Übersicht über die Weihnachtsmärkte in der Region samt interaktiver Karte gibt es unter www.schwaebische.de/weihnachtsmarkt



Auch der Weihnachtsmann schaut am Wochenende in Bad Wurzach vorbei - und bringt Hefenikoläuse mit FOTO: ARCHIV SL

Ein Getriebener auf der Suche nach sich selbst

Rainer Maria Rilkes Leben und Wirken szenisch dargestellt

Von Wolfgang Roth

BAD WURZACH - Die evangelische Kirchengemeinde hat am Freitag in ihrer Kirche einen literarisch-musikalischen Abend veranstaltet.

Unter dem Motto „Bonsoir, Monsieur Rilke!“ inszenierten die Schauspielerinnen Karin Hoßfeld und Andrea Schilling die wichtigsten Lebensstationen Rilke, der nach Ansicht seines Schriftstellerkollegen Robert Musil „das deutsche Gedicht zum ersten Mal vollkommen gemacht habe“. Die Cellistin Verena Stei war für die akustische, fein ziselierte Untermauerung des durchaus als extravagant zu sehenden Dichters zuständig. Der Erlös des Abends wird zur Finanzierung eines E-Pianos verwendet.

Man betritt die schwach illuminierte Kirche an diesem regnerischen Novemberabend, und der Blick richtet sich nach vorne. Schwarze Tücher, eine Leinwand, in der Mitte Kerzen. Die drei Künstlerinnen ziehen einen sogleich in den Bann, der intensiv vorgetragene Sprachduktus, die Rezitationen im Wechsel, das leise, feine Spiel des Cellos, alles wohl dosiert, dem Charakter des Autors angepasst, den man

heute durchaus als „abgefahren“ bezeichnen kann. Weniger bekannte Werke, aber auch solche, die dem Bildungsbürgertum im Laufe seiner Schulzeit („Der Panther“ oder „Herbsttag“) in Erinnerung sind, wurden mit den einzelnen Lebensphasen verknüpft. Die Mutter-Sohn-Beziehung, seine Mutter behandelte ihn wie ein Mädchen und verzärtelte ihn, hat dann letztendlich dazu geführt, dass er zeitlebens ein gespaltenes Verhältnis zu den Frauen hatte.

Bis zu seinem Tode 1926 zog er von Ort zu Ort, verweilte aber nir-

gendwo länger als ein paar Monate. Die Ehe mit einer Malerin aus dem Künstlerkreis des Jugendstils scheiterte. Er lebte wie ein Kulturmönch, niemand als er selbst durfte in seinem Innersten Raum haben.

Sein Faible für die Rose stellten die Künstlerinnen ebenso in diesem wirkungsvollen szenischen Ablauf dar, wie seine zeitlebens vorhandene Unruhe, die sich im ständigen Reisen ausdrückte.

Die Themen seiner Werke handeln von der Liebe, von Einsamkeit und der Gottverlorenheit des Men-

schen. Kreative Momente lockerten dezent auf. Das Spiel mit dem Licht, ein Ave-Maria-Zitat in gesungener Form, spartanisch verwendete Requisiten und Kostüme, die illustrierenden Bilder des Künstlers in verschiedenen Lebensphasen, an unterschiedlichen Orten, seine Begleiterinnen, Liebschaften, all das wirkte im Zusammenspiel fast andächtig, manchmal etwas überhöht.

Die Kerzen erlöschen

Rilke war ein hypochondrischer Narziss, seine Allüren schwer zu ertragen. Vieles allzu Menschliches prägte ihn. Seine leibliche Tochter „besichtigte“ er, eine Beziehung zu leben, dazu war er nicht in der Lage. Am Ende steht der Tod im Zentrum. Gebetsmühlenartig der Satz „Der Tod ist groß ...“, er meißelt sich ein ins Gedächtnis, die Kerzen erlöschen, die Leukämie hat gewonnen. Kurz davor findet er sie, die „große“ Liebe. Eine russische Dichterin, die im Exil in Paris weilt, mit der er allerdings nie näheren Kontakt hatte, ganz im Sinne eines seltsamen Menschen, der das Leben als Traum betrachtete und die Wirklichkeit ausschließlich in der Kunst abgebildet sah.



Eine Verneigung vor einem Großen der deutschen Dichtkunst in andachtsvoller Atmosphäre. FOTO: WOLFGANG ROTH